

Morgenlied

von Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 126.

FRANZ SCHUBERT.

24. August 1815.

Lieblich.

Singstimme.

Pianoforte.

Will - kommen, ro - thes Mor - gen - licht! es grü - sset dich mein Geist, der durch des Schlafes
 Will - kommen, gold - ner Mor - gen - strahl, der schon den Berg be - grüsst, und bald im stil - len

Hül - le bricht, und sei - - nen Schöp - fer preist, der durch des Schlafes Hül - le bricht, und
 Quellenthal die klei - - ne Blu - me küsst, und bald im stil - len Quellen - thal die

sei - - nen Schöpfer preist.
 klei - - ne Blu - me küsst!

O Sonne, sei mir Gottes Bild,
Der täglich dich erneut,
Der immer hehr, und immer mild,
Die ganze Welt erfreut!

Der, wie die Blum' im Quellenthal,
O Sonne, dich erschuf,
Als deine Schwestern allzumal
Entflamnten seinem Ruf.

Ihr wandelt auf bestimmter Bahn
Einher und strauchelt nicht;
Denn Gottes Odem haucht euch an,
Sein Aug' ist euer Licht.

Er leitet euch am Gängelband,
Heil mir! Er führt auch mich!
Er, der Orions Gürtel band,
Verband auch mich mit sich!

Er leitet jeden, der ihm traut,
Mit unsichtbarer Hand,
Als wär' er nur ihm anvertraut,
An seinem Gängelband!

Die Sonne steigt! Weib und Kind,
Erwacht! Erwacht wie sie!
Erwachtet! Werfen wir geschwind
Uns alle hin auf's Knie!

Und dann zur Tagesarbeit, frisch,
Sein Segen leuchtet hell!
Der Herr bereitet unsern Tisch.
Uns quillt der Freude Quell!

Uns strahlet Gottes Herrlichkeit
Auch aus der Unsern Gruft;
Wir wissen, wer zur Seligkeit
Sie rief, und bald uns ruft!

Dem sind auch seine Todten nah,
Wer Gott, den Herren, preist,
Und freudig im Halleluja
Sich dieser Welt entreisst.